



**Sebastian Krügel, Matthias Greiff,
Andreas Hildenbrand**

Tagung der experimentellen Ökonomen 2016 in Gießen

Vom 19. bis 21. September 2016 hatte die Justus-Liebig-Universität Gießen, insbesondere die Professur für Verhaltens- und Institutionenökonomik des FB Wirtschaftswissenschaften und das Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft des FB Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement, die besondere Ehre, die Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung (GfeW) ausrichten zu dürfen. Als weltweit älteste Vereinigung experimenteller Ökonomen hat sich die GfeW das Ziel gesetzt, die Methodik des experimentellen Forschens zu fördern und weiter zu etablieren. Die Jahrestagung spielt hierbei eine zentrale Rolle. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung hatten junge Wissenschaftler die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu präsentieren und sich auszutauschen. Besonders erfreulich war daher die große Teilnehmerzahl: rund 80 Experimentalwissenschaftler von mehr als 30 Universitäten und Forschungseinrichtungen waren zu Gast in Gießen.

Als Tagungsort diente das neue Hörsaalgebäude des Campus Wirtschaftswissenschaften in der Licher Straße. Begonnen hat die Jahrestagung am Abend des 19. Septembers mit der Anmeldung der Teilnehmer und einigen Begrüßungsworten von Professor Rainer Kühl. Das eigentliche Programm startete am darauffolgenden Tag mit einer Willkommensansprache des Vizepräsidenten der Universität, Professor

Peter Winker. Über den Tag verteilt wurden die Ergebnisse aus 30 Forschungsarbeiten präsentiert und diskutiert. Professorin Rosemarie Nagel (Universität Pompeu Fabra, Barcelona) und Professor Volker Gadenne (Johannes-Kepler-Universität Linz) hielten die Grundsatzreferate. Nach der Mitgliederversammlung der GfeW trafen sich die Konferenzteilnehmer im Gießener Schlosskeller zum Konferenzdinner, in dessen Rahmen sowohl der Heinz-Sauer-Preis 2016 als auch der Heinz-Sauer-Förderpreis 2016 feierlich verliehen wurden. Nach weiteren 17 Präsentationen am Vormittag des 21. Septembers wurde die Tagung am Nachmittag mit einem Besuch des Gießener Mathematikums abgeschlossen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Veranstaltung für die Universität Gießen als voller Erfolg zu verzeichnen ist. Die Teilnehmer der Konferenz sowie der Vorstand der GfeW lobten nicht nur die Qualität und den reibungslosen Ablauf der Tagung, sondern zeigten sich sehr angetan vom Campus Licher Straße, dem neuen Hörsaalgebäude und auch von der Stadt Gießen, die sich als attraktiver Forschungsstandort präsentieren konnte. Die großzügige Unterstützung der Gießener Hochschulgesellschaft hatte an diesem Erfolg einen nicht unerheblichen Anteil.

Kontakt:

Sebastian.Kruegel@wirtschaft.uni-giessen.de